

VORWORT

Der Voranschlag 2007 für die Stadt Wien ist vor dem Hintergrund eines sich abzeichnenden Konjunkturaufschwungs – die Wirtschaftswachstumsprognosen wurden vor kurzem kräftig nach oben korrigiert – zu sehen.

Parallel dazu scheint erstmals seit einigen Jahren auch ein nachhaltiger Rückgang der Arbeitslosigkeit möglich.

Ich sehe es als zentrale Aufgabe unserer Politik, diese Hoffnung gebenden Entwicklungen weiter konkret zu unterstützen und nicht beim ersten Silberstreif am Horizont jene finanz-, wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zurückzunehmen, die in Zeiten einer wirtschaftlichen Abwärtsbewegung die auch im internationalen Vergleich ausgezeichnete Position Wiens abgesichert haben.

Unsere Arbeitsmarktoffensive, deren Mittel seit 2000 mehr als verdoppelt wurden und mittlerweile bei rund 56 Millionen Euro liegen, oder die Investsumme 2007, die für den gesamten Konzern Stadt Wien mehr als 2 Milliarden Euro ausmacht – bei einer neuen Rekordinvestquote von 15 Prozent im Stadtbudget – sind wichtige Punkte unserer Politik der Unterstützung der Menschen und der Wirtschaft, welche wir 2007 fortsetzen werden.

Nach wie vor steigende Ausgaben für Gesundheit und Soziales sind ein Kennzeichen dieses Voranschlags. Sorgen bereitet mir dabei nicht nur aus finanztechnischer Sicht die immer größer werdende Zahl jener Menschen, die trotz Job nicht genug Einkommen haben, um für sich und ihre Familien sorgen zu können. Wien greift hier nach Kräften unterstützend ein, wobei mit unserer Bildungspolitik auch an den Wurzeln des Problems angesetzt wird.

Das Niveau der in Wien gebotenen Leistungen quer durch alle Felder des Magistrats und die daraus resultierende Sicherheit in allen Lebensbereichen machen unsere Stadt zu einer Metropole mit besonderer Strahlkraft. Die hier lebenden

Menschen sind sich dessen bewusst, deren Wertschätzung ist der Auftrag für das Team der Stadtregierung, mit vollem Einsatz an der Entwicklung Wiens weiterzuarbeiten. Qualität, Innovation und soziale Ausgewogenheit gelten dabei als oberste Leitbegriffe.

Im Bereich Gender Budgeting baut Wien mit diesem Voranschlag seine Position als Europäische Bench Mark weiter aus. Mittlerweile werden sämtliche Ansätze des Budgets nach dem Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit durchleuchtet.

Die Erstellung dieses Voranschlags erfolgte ohne der Orientierungshilfe eines fertigen Bundesbudgets. Klar ist, dass Wien sich nach wie vor dem Prinzip der Stabilität verpflichtet fühlt. Wie in den vergangenen Jahren gehen wir davon aus mit strenger Budgetdisziplin im Vollzug die gesetzten Stabilitätsziele erreichen zu können. Die Stadt wird weiterhin konsequentes und verlässliches Finanzzentrum sein, genauso wie wir weiterhin unsere Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge auf hohem Niveau erfüllen werden.

Mein Dank für das Zustandekommen des Voranschlags gilt all jenen, die an der Erstellung aktiv mitgearbeitet haben, sowie allen Wienerinnen und Wienern, die mit ihrer Steuerleistung die erfolgreiche Politik für mehr Lebensqualität erst möglich machen.

*Vizebürgermeister Dr. Sepp Rieder
Amtsführender Stadtrat für
Finanzen, Wirtschaftspolitik und
Wiener Stadtwerke*